

Leipziger Kolloquium „Forschung in der Geotechnik“

Beiträge

VORWORT

Welche Diskussionen lassen sich aus der derzeitigen Forschung in den geotechnischen Bereichen anregen? Welche Themen liegen möglicherweise methodisch näher als vermutet? Wie verändert sich die Sicht auf das Medium Boden durch neue Methoden und wie lassen sich diese gut überprüfen? Welche Ideen müssen auch über die aktuellen Forschungsvorhaben hinaus kommuniziert werden?

Dies sind einige derjenigen Fragen, welche Zünder für die Idee eines geotechnischen Fachkolloquiums an der HTWK Leipzig waren. Der spontanen Bereitschaft vieler Kollegen war es zu verdanken, dass sich schnell ein sehr spannender Themenkreis zusammenstellen ließ und durch die organisatorische Unterstützung der HTWK Leipzig sollte das Leipziger Kolloquium „Forschung in der Geotechnik“ am 16. April 2020 stattfinden.

Ab dem Frühjahr 2020 konnten viele Ideen aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und der damit einhergehenden Beschränkungen von uns allen nicht verwirklicht werden – so auch diese Veranstaltung. Uns war es als Veranstalter jedoch wichtig, die eingereichten (und unter den Kollegen bereits wunderbar diskutierten) Beiträge zu bündeln und als Open-Access-Publikation über den sächsischen Dokumenten- und Publikationsserver Qucosa anzubieten.

Die hier gebündelten Kurzbeiträge sind als Ausschnitt der derzeitigen Forschung in der Geotechnik zu verstehen. Sie behandeln Themen wie Ersatzbaustoffe, Bodenverdichtungen, optische und seismische Methoden, Ansätze für die Zustandsbeschreibung, für Simulationen und das Verhalten von Böden und Pfählen. Dies zeigt, wie stark die Geotechnik sich in vielen Richtungen spezialisiert hat. Und wie notwendig der fachliche Austausch daher bleibt. Allen Autoren möchten wir hier ausdrücklich für ihre Beiträge danken.

Friedemann Sandig

Leipzig, im Juli 2020

HTWK Leipzig
GEONETIC
forschung-in-der-geotechnik@htwk-leipzig.de